

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tag Simonis und Judä.]

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

der, wie andere wollen, im 80. Jahr Christi unter dem Kaiser Vespasiano, dem 21. Septembris. Und eben daher kömmt es auch, daß auf diesen Tag sein Gedächtniß, zu feiren geleyget worden. Sonst schreibet Jacobus de Voragine, daß Matthäus das Bildniß des Babylonischen Thurms ihm habe artig können zu nütze machen, und gesagt: Der Herr Jesus sey der einzige Himmels Thurm, durch welchen man die ewige Seligkeit ersteigen könne.

Welches ist nun noch der letzte Apostels Tag in dem Kirchen-Jahr?

Der Tag der beyden Apostel, Simonis und Judä, gefällig dem 8. Octob. Denn weil man meinet, daß sie beyde Brüder, oder doch zum wenigsten nahe Vettern, gewesen, (indem sie auch beyde Matth. 13, 55. Brüder Christi genennet werden) auch beyde mit einander auf einem Tag in Persien, wie Sabellicus vorgibt, auf Angehender Heidnischen Pfaffen von einem Tyrannen ungebracht wurden,

(wie

(wie wol andere anderer Meinung sind, wie bald soll gedacht werden) so hat man sie beyde zusammen gesehet, daß ihr Gedächtnuß auf einem Tag zugleich gefeiret würde. Was aber erstlich den Simon betrifft, so ist zu mercken, daß er nicht etwan Petrus ist, der auch Simon genennet wird, sondern ein anderer Apostel, der genennet wird Simon von Cana, Matth. 10, 4. Marc. 3, 18. Item Simon Zelotes Luc. 6, 14. Act. 1, 13. Simon heisset so viel als ein Hörer oder Zuhörer. Es wird gesagt, er sey von Cana gewesen, zum Unterscheid des Simonis, der auch Petrus heisset, welcher war von Bethsaida. Er war aber von Cana aus Galiläa, allwo Christus auf der Hochzeit das Wasser zu Wein gemachet. Joh. 2, 9. Ja, Nicéphorus saget, dieser Simon habe sich verehlichet, und sey er eben der Bräutigam gewesen auf gedachter Hochzeit, ein Verwandter der Mutter Jesu, weil seine Mutter, Maria, Cleopha Weib, der Mutter Jesu leibliche Schwester

ster soll gewesen seyn. Daher sey es auch gekommen, daß so wol die Mutter **JEsu**, als auch der **HErr** **Jesus** selbst mit seinen Jüngern mit auf der Hochzeit gewesen. Darnach habe **Jesus** diesen **Simon** mit zu einem Apostel beruffen und erwählet. **Epiphanius** zwar meinet, er sey ein Sohn **Josephs**, von seiner ersten Frau gewesen, und **Maria**, die Mutter des **HErrn**, sey gleichsam seine Stief-Mutter, und also bey seiner Hochzeit geschäftig gewesen, welches man dahin lässet gestellet seyn. Er heisset aber auch **Simon Zelotes**, das ist, ein Eiferer, weil er ohne Zweifel ein eifriger, munterer und wackerer Zuhörer des **HErrn Christi** gewesen. Weil er nun mit unter die Apostel gesetzt ist und dazu bestellet worden, so hat er auch am ersten Pfingst-Tage **Neues Testaments** den **H. Geist** sichtbarlich empfangen. **Act. 2, 2.** 199. Darauf er sein Apostel-Amth hin und her in den Orientalischen Ländern verrichtet. **Nicephorus** aber lehret, **Simon** habe in **Egypten**, **Cyrenen** und **Africa**

Africa geprediget, darauf Mauritaniam und Libyam durchreiset, und die Evangelische Lehr bis ans hohe Meer gegen Niedergang und an die Britannische und Engelländische Inseln gebracht, dabey Todten erwecket und andere Wunderzeichen gethan. Eusebius meldet, daß er endlich wieder in das Jüdische Land kommen, an stat des ertödteten Jacobi zum Bischoff erwählet worden, und der Kirchen allda in die 47. Jahr vorgestanden. Endlich soll er, wie nicht nur Eusebius, sondern auch Egesippus und Dorotheus schreiben im Jüdischen Lande gefangen, gemartert, gezeuget und unter dem Kaiser Trajano gecreuziget worden seyn.

Was fürs andere Judam betrifft, dessen Gedächtniß zugleich an diesem Tag begangen wird, so wird er, zum Unterscheid des Judä Ischarioths, genannt Judas Jacobi Act. 1, 13. oder Jacobs, Sohn, Luc. 6, 16. Lebbaüs, mit dem Sunamen Thaddäus, Matth. 10, 3. auch schlecht hin Thaddäus, Marc. 3, 18. item

ein Bruder Jacobi. Epist. Jud. v. 1. Judas aber heißt auf teutsch ein Bekenner, nemlich des wahren Gottes und seines Sohnes Jesu Christi. Und diesen Namen hat dieser Apostel mit der That geführet, indem er Gott und Christum in seinen Predigten frey bekennet. Er heisset auch Thaddæus, das ist, der Gott mit seinem Bekännniß lobet, gleichwie Judas auch gethan. Matthæus nennet ihn Lebbaum, das heißt cordatus, sapiens, ein beherzter, wackerer, kluger, weiser Mann, dergleichen dieser Judas auch gewesen. Er heißt, wie wir gehöret, Judas Jacobi, welches Luc. 6, 16. gleichsam erkläret wird, da er genennet wird Judas, Jacobs Sohn, woraus zu schliessen, daß sein Vater Jacob geheissen. Und weil er auch ein Bruder Jacobi genennet wird, so muß wol Jacob der Kleinere gemeinet seyn, dessen Vater Alphaus sonst genennet wird, aber auch Jacob muß geheissen haben. Andere meinen, er sey auch Cleophas genennet worden, daß also der Vater

drey

Drey Namen gehabt. Ist dem also, so  
 sind Matthäus, Jacobus der Kleinere und  
 Judas allhier, ja auch gar Simon, dessen  
 Vater Cleophas soll gewesen seyn, Brü-  
 der gewesen, und also wären 4. Brüder  
 unter den Aposteln gewesen, welches gar  
 nachdencklich wäre. Wenn dieser Judas  
 zum Apostel beruffen sey, wird nicht ei-  
 gendlich gemeldet, vielleicht ist es bald ge-  
 schehen nach dem Beruff Matthäi, sei-  
 nes Bruders, Matth. 9, 9. weil im fol-  
 genden 10. Cap. Matthäi sowol dieser  
 Judas, als auch Jacobus der Kleinere,  
 mit unter die 12. Apostel gezählet werden.  
 Dieser Judas Thaddæus war es, welcher  
 am letzten Abendmahl den lieben Heiland  
 fragete: Was ist, daß du uns Jün-  
 gern wilt dich offenbaren, und nicht  
 der Welt? Joh. 14, 22. Er ist auch nach  
 der Himmelfahrt Christi samt andern A-  
 posteln mit dem heil. Geist erfüllet worden,  
 Act. 2, 2. seqq. darauf hat er das Evan-  
 gelium an vielen Orten geprediget. Ni-  
 sephorus schreibet, er habe in Judäa,

Galiläa, Samaria, Idumäa, Arabia, Syria, Mesopotamia und Ponto geprediget, und sey hernach mit Simone gen Persiden kommen. Eusebius aber meldet, daß Judas von Thoma nach der Himmelfahrt Christi gen Edessam gesandt worden, von dannen der König Abgarus einen Brief an den Herrn Christum geschicket, der auch von dem Herrn Christo wieder soll beantwortet worden seyn. Dieser Judas ist es, der die so genannte Epistel Judä im Neuen Testament geschrieben, darinnen er die Gläubigen in der heilsamen Lehr bekräftiget und zur Übung wahrer Gottseligkeit ermahnet. Endlich schreibt Dorotheus, daß dieser Apostel unter dem König Abgaro und Bertho sey getödtet worden, wiewol Nicephorus meldet, daß er zu Edessa, nach langer Ausbreitung des Evangelii und nach vielen gethanen Wundern, im Friede entschlafen sey. Und also kan man von dem Tod dieses Apostels nichts gewisses sehen.

Dieses ist nun, was von allen Aposteln

stel-